

Campingplatz „Unter den Eichen“ in Guxhagen

- Der Campingplatz „Unter den Eichen“ in Guxhagen wurde ab dem Jahr 1955 eröffnet und vom Heimat- und Verschönerungsverein betrieben. Gleich im ersten Jahr verzeichnete man 1.400 Übernachtungsgäste. In diesen Jahren war Herr Heinrich Werner (Rektor im R.) der Vorsitzende des Vereins (seit dem Jahr 1954).
- Der Platz hatte eine Größe von ca. 8.000 qm und bot so Platz für 100 Zelte oder Wohnwagen.
- Im Jahr 1959 hätten über 6.000 In- und Ausländer den Campingplatz Guxhagen besucht, so berichtete Herr Werner in der Jahreshauptversammlung des Vereins im Mai 1960.
- Die Anzahl der Gäste des Campingplatzes wurde akribisch in einem Tagebuch festgehalten. Im Jahr 1960 wurde von 2.760 Übernachtungsgästen allein im Juli dieses Jahres berichtet, von denen über 1.000 Besucher aus Dänemark kamen.
- Die Geschichte, warum so viele Dänen Gefallen an dem Guxhagener Campingplatz hatten, ist sehr spannend und interessant. Herr Werner hatte folgende Erklärung für dieses Phänomen: *Eines Abends erschien mit einem komfortablen Wohnwagen der Präsident des Dänischen Automobilclubs „Unter den Eichen“. Am nächsten Morgen war dieser Gast so begeistert von den Einrichtungen des Platzes und von der herrlichen Landschaft, dass er versprach, den Camping-Ort Guxhagen in einer Automobil-Zeitschrift seines Landes zu empfehlen. Der dänische Präsident schien Wort gehalten zu haben, denn schon bald nach seinem Besuch konnte man in Guxhagen sprunghaft ein Ansteigen der Übernachtungsgäste aus Dänemark feststellen.*
- Im Jahr 1960 wird auch darüber berichtet, dass jetzt alle Zufahrtsstraßen in einem einwandfreien Zustand seien. In diesem Jahr sei die Zufahrtsstraße zum Sportplatz mit einer Teerdecke versehen worden, so dass die früher üblichen Staubbahnen der Vergangenheit angehören sollten.
- In den Jahren bis 1964 übernachteten auf dem ganzjährig geöffneten Platz jährlich über 8.000 Gäste aus allen Teilen der Bundesrepublik und aus dem Ausland.



- Diese hohen Gästezahlen wurden in den Folgejahren bei weitem nicht mehr erreicht. Der Einbruch der Gästezahlen ab dem Jahr 1965 soll hauptsächlich dadurch verursacht worden sein, die Autobahnverwaltung in Wiesbaden auf

Anweisung des zuständigen Ministeriums untersagt hatte, die grünen Hinweisschilder mit dem C an der Autobahnausfahrt Guxhagen/Grifte weiterhin aufzustellen. Begründung: *Diese Abfahrt soll nur dem lokalen Verkehr dienen und nicht durch den Fernverkehr belastet werden.* So gingen die Gästezahlen bis zum Jahr 1967 auf nur noch knapp 2.000 zurück.

- An dieser Entwicklung konnte auch nichts ändern, dass der Platz vom Campingführer des Deutschen Camping-Clubs empfohlen und zu den schönsten Plätzen im Fuldataal gezählt wurde. Zu den Vorteilen für die Gäste des Campingplatzes „Unter den Eichen“ zählte auch das schicke Fachwerkhäuschen mit Toilettenanlagen und Waschmöglichkeiten. Besonderer Beliebtheit erfreuten sich die Duschanlagen, die über einen Münzautomaten eingeschaltet werden konnten. Außerdem gab es 18 Stromentnahmestellen für Wohnwagen. Dieses Häuschen wurde auch gleichzeitig von den Fußballern als Umkleide- und Duschhäuschen benutzt.



- Der Heimat- und Verkehrsverein und die Gemeinde Guxhagen versuchten einiges, um die Besucherzahlen wieder zu erhöhen:
 - + es wurde eine Genehmigung der unteren Straßenverkehrsbehörde erreicht, einige Hinweisschilder an der damaligen Bundesstraße 83 aufzustellen und die Abfahrt von der Bundesstraße zum Platz wurde besser ausgeschildert
 - + *Im August 1967 wurde der Verpflegungskiosk „Fuldablick“ mit einem schönen Aufenthaltsraum fertiggestellt. Damit gelang es einige Versorgungslücken des Campingplatzes zu schließen. Reiseproviant, Waren des Camping-Bedarfs, Morgenkaffee, kalte und warme Speisen wurden zu jeder Tageszeit von dem Pächterehepaar Kurth angeboten. Gleich links neben dem Kiosk wurde vom Heimat- und Verkehrsverein eine kleine Anlage mit Ruhebänken und einem Tisch errichtet, von der aus man den bezaubernden Blick ins Fuldataal und die Klosteranlage genießen konnte.*



+ Im Mai 1968 wurden über 2.000 anspruchsvoll gestaltete Werbebroschüren gedruckt und in ganz Deutschland und im Ausland vertrieben. „Auf der Fahrt durchs Hessenland zu Gast am schönen Fuldastrand,“ mit diesem Werbeslogan warb der Heimat- und Verkehrsverein für seinen Wald-Campingplatz „Unter den Eichen“. Die Prospekte wurden finanziert durch Spenden der Guxhagener Geschäftsleute.



+ Im Jahr 1969 wurde an der Autobahn ein Planwagen aufgestellt, der mit einer leuchtend gelben, ins Auge fallenden Zeltplane bespannt und mit einem runden Hinweisschild sowie dem Campingzeichen versehen war.

- Auf die Besucherzahlen des Durchgangs Campingplatzes, der sich von der Fläche unter den Eichen bis unterhalb des Sportplatzes erstreckte, hatte dies leider keinen positiven Einfluss.
- Im Jahr 1970 stellte man dann fest, dass der Campingplatz „Unter den Eichen“ dem beabsichtigten Schwimmbadbau weichen müsse. Vor dem „Ehrenhain“ waren bereits Plätze für „Dauercamper“ entstanden. In diese Richtung sollte sich auch der Campingplatz für die Durchgangscamper verlagern, wenn das Bau des Schwimmbades begann. Zu dieser Zeit gab es folgende Überlegungen zur Ausgestaltung des Geländes hinter dem Sportplatz bis hin zum Ehrenhain: Auf einer Fläche von gut 30.000 qm sei es möglich, rund 200 Stellplätze für Campingwagen oder Zelte zu schaffen. Hinzu sollten ein Kleingolfplatz (=Minigolf), ein Kinderspiel- und ein Autowaschplatz kommen können: Außerdem sollten Toiletten, Waschräume, Aufenthaltsräume und andere Anlagen kommen können, was zu einem modernen Campingplatz gehören würde. Die Kosten für die Neuanlage eines solchen Geländes wurden mit ca. 500.000 D-Mark beziffert, was damals sehr hohe Kosten waren und was insbesondere durch die umfangreichen Drainage- und Erdarbeiten bei der Verwirklichung dieses Vorhaben verursacht worden wäre.
- U.a. folgende Fragen konnten noch nicht geklärt werden:
 - + Wann wurde der Betrieb des Durchgangscampingplatzes endgültig eingestellt?
 - + Wie wurde der Dauercampingplatz weiter betrieben?
 - + Wann und warum fiel die Entscheidung den Dauercampingplatz einzustellen?

Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins:

- Jahr 1954 – Jahr 1966 Herr Heinrich Werner (Rektor i.R.)
- Jahr 1966 – Jahr 1967 Herr Otto Bonn (Bürgermeister a.D.)
- Jahr 1967 – Jahr 1987? Herr Georg Führer
- Jahr 1987 – Jahr 1996 Herr Kurt Oetzel
- Jahr 1997 – Jahr 1997 Dreiergremium bestehend aus den Herren
Kurt Oetzel, Karl Bischoff, Jürgen Hering
- seit 1997 ?

Quellen:

- HNA Berichte bzw. Melsunger Tageblatt von:
 - + 13.05.1960,
 - + 16.09.1960,
 - + 12.04.1966,
 - + 25.07.1968,
 - + 30.05.1970,
 - + 17.07.1970

Stand: 06.09.2024

Burkhard Wunsch